

Franz, Adolf: Das Rituale von St. Florian aus dem zwölften Jahrhundert.

Mit Einleitung und Erläuterungen und 5 Tafeln in Farbendruck. (Freiburg i. Br. Herder, 1904. 4^o. XII + 207 S.)

Der feinfühlende und ungemein kunstsinnige Prälat Dr. Adolf Franz, dessen Werke, wie die Messe im Mittelalter, geradezu epochemachend sind, hat dem hochwürdigsten Propste des Stiftes St. Florian sowie diesem selbst mit vorliegendem Buche anlässlich der 1600jähr. Zentenarfeier des Märtyrertodes des hl. Florian ein allerliebstes Weihegeschenk gemacht. Es ist dieses umso wertvoller, als, wie der Autor im Vorworte bemerkt, es tatsächlich bisher an vollständigen Publikationen mittelalterlicher liturgischer Bücher gefehlt hat. Die Vorliegende ist der Abdruck eines Rituals aus dem 12. Jahrhundert. Prälat Dr. Franz hat sich der Mühe unterzogen, in der Einleitung einen Überblick über die Geschichte der Ritualien in Deutschland zu geben und bespricht, nachdem er die Herausgabe des Vorliegenden begründet hat, das Wesen der Ritualien im allgemeinen sowie vier Pontificalien und süddeutsche Klosterritualien im besonderen. Es folgt hierauf eine genaue Beschreibung des St. Florianer Rituals aus dem 12. Jahrhundert, dem die ganze Arbeit gewidmet ist, sowie die Beschreibungen eines gleichen Rituals St. Florian gehörig aus dem 14. und eines Lambacher aus dem 12. Jahrhundert. An die Ausgabe des Rituals selbst schließt sich ein Inhaltsverzeichnis, Textkritik und Erläuterungen, endlich ein Personen- und Sachregister, sowie das Verzeichnis der Orationen-Initien an. Beigegeben sind 5 Tafeln in Farbendruck, Reproduktionen einzelner Blätter des Rituals. Die Ausstattung ist eine, einer Festschrift durchwegs würdige und noble. Wir begrüßen dieses Werk nicht nur als die Erstlings-Neuauflage eines Rituals, sondern auch als ein würdiges Festgeschenk zur Jubelfeier St. Florians, welcher ehrwürdigem later. Chorherrenstifte und dessen hochverehrtem Propste wir bei diesem Anlasse auch unsere besten Glückwünsche darbringen.

Raigern. Dr. M. K.

Literarische Notizen.

I. Weber, Dr. G. Anton, Lycealprofessor: **Die römischen Katakomben.** 2. Aufl. Mit anderthalbhundert Abbildungen. Regensburg, Friedrich Pustet. 8^o. 167 Seiten. Preis: brosch. Mk. 1.20, in Leinwandband Mk. 1.80.

Dieses fein ausgestattete Katakombenbuch (französische Übersetzung: Dr. A. Weber, *Les Catacombes Romaines*. Paris, Amat, 1903) führt den Leser durch Wort und Bild in die Heldenzeit des christlichen Altertums und entrollt an der Hand von Inschriften und Denkmälern ein treues Gemälde der verfolgten und siegenden Kirche. Aufgebaut auf den Ergebnissen der neuesten Forschungen und gestützt auf die eigene Anschauung des Verfassers, ist es eine belehrende und anregende Lektüre. Es ist zugleich ein hübsches Erinnerungsbuch für alle, welche das Glück hatten, die denkwürdigen Stätten Roms zu betreten und in seinen Sammlungen zu weilen. Ein Vorzug des schönen Buches ist es auch, daß der Verlag den Preis außerordentlich wohlfeil gestellt hat; jedem Freunde der Märtyrerzeit und der ewigen Stadt ist dadurch die Möglichkeit gegeben, dieses passende Andenken sich zu erwerben.

II. Vogrinec, Anton: **Nostra maxima culpa!** Die bedrängte Lage der katholischen Kirche, deren Ursachen und Vorschläge zur Besserung. (Wien, C. Fromme, 1904. 8^o. X + 339 S.)

Es läßt sich nicht leugnen, daß der Herausgeber des vorliegenden Buches — ein Seelsorger auf einem dem Weltgetriebe entrückten Gebirgsposten — hiebei von den besten Absichten geleitet wurde. Er wollte eben die Ergebnisse